

A. Hellas.

§ 1.

Herkunft der Griechen und Römer sowie der übrigen Hauptvölker Europas.

1. **Indogermanen.** Die Völker Europas stammen wahrscheinlich von einem asiatischen Urvolke ab, von den Indogermanen oder Saphetiten, die einer weit verbreiteten Anschauung zufolge in Mittelasien (in Hochturán, im Quellgebiete des Amu-Syr und des Indus) ihren Wohnsitz hatten.

Überfüllung und infolge dessen Mangel an Weidplätzen (teilweise vielleicht auch kriegerische Unternehmungslust) mögen bewirkt haben, daß von diesem nomadisierenden Volkskörper sich Stamm um Stamm ablöste und ost-, süd- oder westwärts zog, um neue, fruchtbare Gebiete zum Wohnsitz zu gewinnen.

Wann und unter welchen Verhältnissen diese Scheidung des indogermanischen Urvolkes vor sich ging, das vermeldet „kein Lied, kein Heldenbuch“. Nur so viel dürfte erwiesen sein, daß bereits vor Jahrtausenden eine Zweiteilung des indogermanischen Volkes in eine europäische und in eine asiatische Gruppe stattgefunden hat.

a) In den Flußgebieten des Indus und des Ganges ließen sich die Inder nieder, in den Gebirgen und Ebenen Persiens und Armeniens die Iranier.

b) Nach Westen, durch das große Völkertor zwischen Uralgebirge und Kaspisee, wandten sich in rudweisem Vor- und Nachdrängen:

1. die Gräko-Italiker (Balkan- und Apenninenhalbinsel);
2. die Kelten (Deutschland, Alpengebiet, Oberitalien, Gallien-Frankreich, iberische Halbinsel, Britannien);
3. die Germanen (Rußland, Scandinavien, Deutschland);
4. die Slaven (Rußland, Ostdeutschland, Böhmen usw.).